

Verwaltungsrechnung

	Rechnung 2009 Fr.	Budget 2010 Fr.	Budget 2011 Fr.	Abweichung zum Vorjahresbudget Fr.
Laufende Rechnung				
Aufwand	15'143'072.40	19'057'000	11'862'000	7'195'000 -
Ertrag	15'199'746.70	21'271'000	12'910'000	8'361'000 -
Ertragsüberschuss	56'674.30	2'214'000	1'048'000	1'166'000 -
Investitionsrechnung				
Ausgaben	2'582'541.19	5'015'000	4'949'000	66'000 -
Einnahmen				
Nettoinvestitionen	2'582'541.19	5'015'000	4'949'000	66'000 -
- Einzelkredite Investitionsrechnung			2'400'000	2'400'000 +
Nettoinvestitionen ohne Einzelkredite	2'582'541.19	5'015'000	2'549'000	2'466'000 -
Einzelkredite Investitionsrechnung				
506104 Einführung neues ERP-System (VK)			2'400'000	2'400'000 +
Total Einzelkredite Investitionsrechnung			2'400'000	2'400'000 +

Kosten-Leistungsrechnung

	Rechnung 2009 Fr.	Budget 2010 Fr.	Budget 2011 Fr.	Abweichung zum Vorjahresbudget Fr.
Produktgruppen (PG) Total Dienststelle				
Kosten	10'059'782.77	11'993'000	13'203'000	1'210'000 +
Erlöse	12'401'678.69	12'390'000	12'829'000	439'000 +
Ergebnis	2'341'895.92	397'000	-374'000	771'000 -

Ergänzende Angaben

	Rechnung	Budget	Budget	Abweichung zum	
	2009	2010	2011	Vorjahresbudget	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	in %
Laufende Rechnung					
3 Aufwand	15'143'072.40	19'057'000	11'862'000	-7'195'000	-37.8
30 Personalaufwand	4'707'960.25	5'210'000	5'884'000	+674'000	+12.9
31 Sachaufwand	10'403'112.05	13'803'000	5'978'000	-7'825'000	-56.7
39 Interne Verrechnungen	32'000.10	44'000		-44'000	-100.0
4 Ertrag	15'199'746.70	21'271'000	12'910'000	-8'361'000	-39.3
43 Entgelte	3'772'841.90	3'278'000	3'540'000	+262'000	+8.0
49 Interne Verrechnungen	11'426'904.80	17'993'000	9'370'000	-8'623'000	-47.9
Investitionsrechnung					
5 Ausgaben	2'582'541.19	5'015'000	4'949'000	-66'000	-1.3
50 Sachgüter	2'582'541.19	5'015'000	4'949'000	-66'000	-1.3
Kosten-Leistungsrechnung					
Ergebnis Laufende Rechnung	56'674.30	2'214'000	1'048'000	-1'166'000	-52.7
Abgrenzungen	-2'285'221.62	1'817'000	1'422'000	-395'000	-21.7
Ergebnis Kosten-Leistungsrechnung	2'341'895.92	397'000	-374'000	-771'000	-194.2

Produktgruppenbericht

PG 1 Strategie, Beratung und Einkauf

Das Amt für Informatik erstellt im Auftrag der Regierung in Zusammenarbeit mit der Informatik-Kommission die Informatik-Strategie und sorgt für deren Umsetzung. Daneben umfasst diese Produktgruppe auch die zentrale Beschaffung von Informatikmitteln und die Beratung der Dienststellen bei der Evaluation und Realisierung von Informatikvorhaben.

Wirkung Die Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) ermöglichen eine rationelle, kostengünstige, zeitgemässe und kundenorientierte Verwaltungstätigkeit. Erreicht wird dies vor allem durch eine zukunftsorientierte Informatik-Strategie, durch Standardisierung, durch Bewertung und Priorisierung der anstehenden Informatikprojekte, durch den zentralen Einkauf und durch kompetente Beratung.

Produkte Strategie; Beratung und Einkauf.

	Rechnung	Budget	Budget	Abweichung zum
	2009	2010	2011	Vorjahresbudget
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
PG 1: Strategie, Beratung und Einkauf				
Kosten	512'168.27	498'000	781'000	283'000 +
Erlöse	341'545.23	455'000	336'000	119'000 -
Ergebnis	-170'623.04	-43'000	-445'000	402'000 -

5150 Amt für Informatik

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2009	Plan-Wert 2010	Plan-Wert 2011	Abweichung zum Vorjahr

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2009	Plan-Wert 2010	Plan-Wert 2011	Abweichung zum Vorjahr
Positive Beurteilung der Afl-Beratung durch die Dienststellen					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	%	100	90	90	

Die Kosten dieser Produktgruppe liegen 57.6 Prozent über dem Vorjahresbudget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Die neue von der Regierung im Jahre 2010 verabschiedete Informatik-Strategie sieht den Aufbau einer Abteilung Informatik-Steuerung beim Afl vor. Für diese Abteilung ist eine zusätzliche Stelle budgetiert.
- Zur Erreichung der Vorgaben aus der neuen Informatik-Strategie und deren Umsetzung sind zusätzliche Kosten für externe Beratung vorgesehen.

Die Erlöse liegen 26.2 Prozent unter dem Vorjahresbudget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Beim Produkt Beratung und Einkauf werden die Verrechnungssätze reduziert. Neu werden den Dienststellen die Leistungen des Afl im Zusammenhang mit der zentralen Beschaffung als Pauschale pro Postfach belastet und nicht mehr als prozentualer Zuschlag auf dem Beschaffungsbetrag. In dieser Pauschale sind kleinere Beratungen enthalten.
- Die Kosten des Produktes Strategie werden wie bisher nicht weiterverrechnet.

Produktgruppenbericht

PG 2 Serverdienste, Support und Anwendungen

Die Produktgruppe umfasst den Betrieb der zentralen Server, den Dienststellensupport sowie die Entwicklung von Anwendungen und die Betreuung von definierten Standardlösungen.

Wirkung Kundenorientierte und zeitgemässe Serverdienste und Anwendungen sowie der Dienststellensupport ermöglichen den Kunden eine effiziente und effektive Tätigkeit. Dabei ist insbesondere auf angemessene Sicherheit, Verfügbarkeit, Performance und Benutzerfreundlichkeit zu achten. Individualentwicklungen sind nur vorzusehen, wenn auf dem Markt keine befriedigenden Standardlösungen erhältlich sind.

Produkte Basisdienste; Daten; Serverdienste; Support; Anwendungen.

	Rechnung 2009 Fr.	Budget 2010 Fr.	Budget 2011 Fr.	Abweichung zum Vorjahresbudget Fr.
PG 2: Serverdienste, Support und Anwendungen				
Kosten	4'682'993.14	6'265'000	7'094'000	829'000 +
Erlöse	6'081'894.86	6'338'000	7'132'000	794'000 +
Ergebnis	1'398'901.72	73'000	38'000	35'000 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2009	Plan-Wert 2010	Plan-Wert 2011	Abweichung zum Vorjahr
Durch Afl betreute PCs	Anz.	906	1'050	1'100	+50
Betreute Dienststellen	Anz.	24	29	29	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2009	Plan-Wert 2010	Plan-Wert 2011	Abweichung zum Vorjahr
Hohe Verfügbarkeit von Mail und Internet					
Mail-Unterbrüche von mehr als 10 Minuten während der Betriebszeiten, die auf vom Afl administrierte Systeme zurückzuführen sind	Anz.	1	<=2	<=2	
Verhindern von Systemstörungen durch Virenbefall					
Störungen durch Virenbefall auf vom Afl administrierten Servern	Anz.	0	0	0	
Verhinderung von systembedingten Datenverlusten					
Systembedingte Datenverluste	Anz.	0	0	0	
Ereignisse, in denen Daten nicht auf den Stand des Vortags hergestellt werden können	Anz.	0	0	0	
Einhaltung einer hohen Verfügbarkeit der vom Afl betriebenen Serversysteme und Anwendungen					
Betriebsunterbrüche der vom Afl administrierten Systeme ausserhalb der vertraglich vereinbarten Toleranz oder > 2 Std.	Anz.	6	0	0	
Positive Beurteilung des Supportes durch die Kunden					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	%	100	90	90	
Den Gemeinden wird eine Lösung für die Fakturierung und den Bezug der Gemeindesteuern angeboten					
Marktanteil der Bezugslösung Gemeindesteuern, bezogen auf die Anzahl der Steuerpflichtigen	%	99	99	99	

Die Kosten liegen 13.6 Prozent über dem Vorjahresbudget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Für die Einführung von Dokumentenmanagement/Recordsmanagement in den Dienststellen, für die Betreuung der dazu notwendigen Software-Komponenten und für die Unterstützung der Dienststellen in den Bereichen Internet, Intranet, Collaboration etc. werden zwei Stellen budgetiert.
- Im Zusammenhang mit der zunehmenden Zentralisierung und der Einführung weiterer Informatik-Lösungen im Bereich zentrale Systeme wird eine zusätzliche Stelle veranschlagt.
- Die Wartungskosten für die neue Steuerbezugslösung fallen erstmals für ein ganzes Jahr an. Zudem fallen diese für die Jahre 2011-2015 höher aus als ursprünglich angenommen.
- Die Zunahme der im Einsatz stehenden Systeme und Lösungen führt zu entsprechenden Folgekosten (Lizenzen, Wartung etc.).
- Die Kosten der externen Beratung für bestehende und neue Produkte liegen über dem Vorjahresbudget.

Die Erlöse liegen 12.5 Prozent über dem Vorjahresbudget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Der Dienststellensupport wird für mehr Dienststellen erbracht.
- Die höheren Kosten für die neue Steuerbezugslösung führen zu entsprechend höheren Weiterverrechnungen an die Steuerverwaltung und an die Gemeinden.
- Das Datenvolumen ist weiter angestiegen. Unter anderem wird bisher nicht verrechneter Speicherplatz für die Consul-Datenbank gemäss Tarif verrechnet.
- Erstmals werden Einnahmen für das Dokumentenmanagement/Recordsmanagement budgetiert.

Verschiedene Tarife, vor allem die Tarife für die Datenspeicherung, wurden gesenkt.

Produktgruppenbericht

PG 3 Rechenzentrum und Telekommunikation

Es werden geeignete Rechenzentrumsräume mit entsprechender Infrastruktur bereitgestellt sowie Telekommunikations- und Telefonieleistungen erbracht. Der zentrale Service für Massendruck und Verpackung ist ebenfalls in dieser Produktgruppe enthalten.

Wirkung

Die Rechenzentrums- und Telekommunikations-Leistungen tragen einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtsicherheit, -verfügbarkeit und -performance bei und ermöglichen eine sinnvolle Zentralisierung der Informatik. Sämtliche Dienststellen können unabhängig von ihrem Standort die elektronisch zugänglichen Dienste der kantonalen Verwaltung nutzen.

Produkte

Rechenzentrum; Netze und Netzübergänge; Telefonie.

	Rechnung 2009 Fr.	Budget 2010 Fr.	Budget 2011 Fr.	Abweichung zum Vorjahresbudget Fr.
PG 3: Rechenzentrum und Telekommunikation				
Kosten	4'864'621.36	5'230'000	5'328'000	98'000 +
Erlöse	5'978'238.60	5'597'000	5'361'000	236'000 -
Ergebnis	1'113'617.24	367'000	33'000	334'000 -

Leistungserbringung	Einheit	Ist-Wert 2009	Plan-Wert 2010	Plan-Wert 2011	Abweichung zum Vorjahr
An das Verwaltungsnetz angeschlossene Gebäude mit Übertragungskap. von 2 MBit/s (Kupfer)	Anz.	45	47	44	-3
An das Verwaltungsnetz angeschlossene Gebäude mit Übertragungskap. von >=100 Mbit/s (LWL)	Anz.	55	52	54	+2
Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze (VPN, Remote Access etc.)	Anz.	624	600	630	+30

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Ist-Wert 2009	Plan-Wert 2010	Plan-Wert 2011	Abweichung zum Vorjahr
Hohe Verfügbarkeit der RZ-Infrastruktur					
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Std., welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	Anz.	0	<=1	<=1	
Gute Verfügbarkeit des Breitbandnetzes (LWL)					
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Std. während der Betriebszeiten gemäss Arbeitszeitverordnung	Anz.	1	<=1	<=1	
Überprüfung der Telefonie-Konditionen					
Letzte Überprüfung der Telefoniekonditionsvereinbarungen liegt nicht mehr als ein Jahr zurück		erfüllt	erfüllt	erfüllt	

Die Kosten liegen 2.0 Prozent über dem Vorjahresbudget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Die bestehenden Mitarbeitenden werden vermehrt in dieser Produktgruppe eingesetzt. Weiter ist für die Tagesendverarbeitung im Zusammenhang mit der neuen Steuerbezugslösung eine Teilzeit-Aushilfe vorgesehen.
- Für die Integration der neuen Telefonielösung in den PC-Arbeitsplatz sind für weitere Mitarbeitende Lizenzen notwendig.
- Die von einem externen Anbieter bezogene Host-Rechnerleistung liegt über dem Vorjahresbudget. Diese wird vor allem für die Sozialversicherungsanstalt benötigt und führt zu entsprechenden Mehreinnahmen.
- Demgegenüber fallen die Telefoniekosten tiefer aus.

Die Erlöse liegen 4.2 Prozent unter dem Vorjahresbudget. Verschiedene Tarife wurden gesenkt. Die höheren Kosten für die neue Steuerbezugslösung führen auch in dieser Produktgruppe zu entsprechend höheren Einnahmen.

Dienststellenbericht

1. Überblick über die wichtigsten Entwicklungen

- Gemäss überarbeiteter Informatik-Strategie wird im Amt für Informatik sukzessive eine Abteilung zur Informatik-Steuerung aufgebaut. Diese Abteilung ist im Wesentlichen verantwortlich für die Informatik-Strategie, -Planung und -Steuerung sowie für die Koordination dienststellenübergreifender strategischer Vorhaben. Später soll die Informatik-Steuerung einen definierten Ressourcenpool für die Umsetzung dienststellenübergreifender Projekte anbieten.
- Für den Bereich Enterprise Content Management (ECM) wird eine umfassende Strategie erstellt, welche u.a. die Komponenten Records Management, Geschäftsverwaltung (GEVER), Dokumentenmanagement und Langzeitarchivierung umfasst. Die Einführung und flächendeckende Umsetzung wird sich über mehrere Jahre erstrecken.
- Im Projekt "Enterprise Resource Planning (ERP)", welches schwergewichtig eine neue Basis für das verwaltungsweite Rechnungs- und Personalwesen legt, wird das Afl voraussichtlich die Bereitstellung der Systemumgebung übernehmen und die erforderlichen Umsysteme zur Verfügung stellen. Darunter fallen insbesondere eine Bus-Architektur für den Datenaustausch mit Fachapplikationen sowie die Speicherung von Massendokumenten aus Fachapplikationen.
- Die Struktur der Active Directory (Verzeichnisdienst) ist heute in drei Sub-Domänen gegliedert (Kantonspolizei, Tiefbauamt, übrige Verwaltung). Um eine stärkere Vereinheitlichung zu erreichen und Systembrüche zu vermeiden, wird ein Konzept für die Zusammenführung dieser drei Domänen erstellt und umgesetzt.
- Die Mail-Infrastruktur wird von Exchange 2007 auf die Version 2010 migriert.
- Die Client-Betriebssysteme werden in den nächsten 2 bis 3 Jahren auf die Version Windows 7 migriert.
- Im Januar 2011 findet die erste Hauptfakturierung der Kantons-, Gemeinde- und Bundessteuern für natürliche Personen mit der neuen Steuerbezugslösung statt.
- Die produktive Einführung der zweiten Etappe der neuen Steuerbezugslösung (juristische Personen) ist im 1. Quartal 2011 vorgesehen.

2. Mit Budget 2011 eingeführte Praxisänderungen

Gemäss dem neuen Konzept für die interne Leistungsverrechnung werden ab Budget 2011 die direkt für eine bestimmte Dienststelle vorgesehenen Beschaffungen und externen Dienstleistungen bei der betroffenen Dienststelle budgetiert. Bisher waren diese Positionen und die entsprechenden internen Weiterbelastungen an die Dienststellen in der Laufenden Rechnung des Afl enthalten. Weiter werden Investitionen, welche eine bestimmte Dienststelle betreffen, dezentral bei der betroffenen Dienststelle in die Investitionsrechnung aufgenommen. Beim Afl verbleiben die eigenen sowie die dienststellenübergreifenden Investitionen. Durch diese Änderungen können die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung des Amtes für Informatik nicht direkt mit den Vorjahren verglichen werden. Auf die Kostenrechnung hat die Praxisänderung hingegen keinen Einfluss.

Gleichzeitig mit der Einführung des Konzeptes für die interne Leistungsverrechnung wurden auch Rahmenbedingungen für die Budgetvorgaben geschaffen. In der Produktgruppe 1 werden die Aufwendungen für Planung, Strategie und Steuerung weiterhin nicht weiterverrechnet. Dadurch schliesst die Produktgruppe 1 mit einem Kostenüberschuss ab. Für die Produktgruppen 2 und 3 sind im Grundsatz ausgeglichene Ergebnisse zu budgetieren. Damit wird verhindert, dass das Afl vor allem zulasten der übrigen Dienststellen hohe Gewinne erzielt.

3. Investitionsrechnung

Folgende Vorhaben sind geplant:

Erweiterung Speicherinfrastruktur; Fälligkeit der 3. und 4. Rate für die neue Steuerbezugslösung; Folgeetappe ECM (Enterprise Content Management); Voranalyse für die Einführung eines zentralen Personenregisters; Einführung eines Bus-Systems als kantonaler Standard (SOA/ESB); System für Speicherung von Massendokumenten aus Fachapplikationen; erste Realisierungs-etappe für das neue verwaltungsweite ERP-System für das Rechnungs- und Personalwesen (Verpflichtungskredit); Vorprojekt Online-Schalter für Baugesuche und Baubewilligungen.